

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Aszetische Sammelhandschrift - Cod. Donaueschingen  
293**

**Zürich, [1484]**

Humbert von Romans: De tribus votis substantialibus religiosorum, dt.

[urn:nbn:de:bsz:31-39384](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-39384)

heisset güte mit der man  
eret den fater aller erlich  
tüge. Man eret aber gott  
mit dem oppfer des lobes  
vnd mit danckbarkeit. Das  
sine diener nit an ynen sel  
ber sündere an gott ere suchen  
der do lebt vnd richset ye  
mer ewichlichen Amer 1

## Amer

**H**ie folget nach ein bitt  
schafft geistlichen gemacht  
vnd geschrieben von dem  
groissen leere sant thoma  
von aquin prediger ordens  
für alle ansehenden züne  
meden geistliche menschen

**O** du finden der gnaden.  
den mit erben der ewi  
gen glorie. den allen liebsten  
brüder. den wünschten wir  
ze haltend ey solich leben.  
das gott geneme sig. ynen  
selber fruchtper. den englen  
frölich. den bösen geisten for  
chtlich. den menschen besse  
lich. Amer. Das werd war

**A**ller liebsten in xpo ihu  
ye stillent das niema  
für achten oder schegen do  
nit an ligt gottes lob vnd  
ere. For vmb müssen wir

235  
von vnsers amptes wegen vn  
von brüderlicher liebi. nu mit  
schreibende. nu mit manügen  
ich emslichen reizen vnd  
ziehen zu allem dem. Das ich  
leeret güts würken. Aber von  
die sele zweyer hand krafft  
hait. Die ein heisset begierde.  
Die ander ferstentnuß. von de  
non orts komet zweyer hand  
folkomenheit. Das ist tugent  
vnd künst. mit den ein geist  
lich mensche gezieret sol sin  
das er mit dem ersten zu ne  
me an güten dingen. mit  
dem andren sich hüte für  
den bösen dingen. mit dem  
ersten beginne. mit dem an  
dren lichte. mit dem ersten  
frefftig sig an güten wer  
ken. mit dem andren an gü  
ter rede von vnsers heren  
by zeichen von dem geschri  
ben ist. Der herre ihus begun  
de ader fieng an würckend  
vnd lerend. For vmb haben  
wir dise bittschafft in  
liebi geschrieben. die ich leere  
vnd fer mane zu behaltun  
gen geistlicher zucht. For  
vmb fahend wir an von ge  
horsamy ze sagende. die sün  
delichen gehöret zu geist  
lichem leben ze loib vnd  
ze ere des. der ey anfangt  
vn ey end ist alles güte. D!

**M**it groissem **von rechter**  
**flisz lieben. gehorsam**  
kint sullen wir halten vbüge  
der tugenden mit denen wir  
gott formigt werden. **von zu**  
folkomichheit werden geschic  
ket **und** mit ewiger gezierde  
folbracht. **und** das geschicht  
allermeist mit gehorsam.  
**wo**and die tugent hat vnser  
heer also lieb. das er sinem  
fater gehorsam was. **von** an  
den bitteren doot des kreuzes  
**von** wegen dieser tugent ließ  
abraham der eyn fater was  
fiel folkes sin lant **und** sin  
geschlecht. **und** wolt och gott  
opffren sinen eygebozne sun  
ysaac. **Mit** dieser tugent kam  
iosue **yn** das gelobt lant **vn**  
überwand alle figend. **vor**  
vmb fermanen wir icht ee  
niglich das ic so viel fassen  
licher icht an gehorsam  
vöbend **als** ic merckent das  
geistliche lüt one die tugent  
nüt mögent seligt werden  
**und** wissen sicherlich das  
sie ist gar geneme **vn** gefel  
ligt fur dem almechtige gott  
**wo**and das edelste das **yn** der  
sele ist. **das** vort so mit du  
recht gott gefangen. **das** ist.  
freier wille. **vor** vmb so ist  
billich **und** recht. so fiel sich  
ey mensche stracklicher

lüt binden mit gehorsam.  
das er so viel me ewiger fry  
heit **yn** dem ewigen reiche be  
sige. **als** ey brüder erzeiget  
ward **der** **yn** dem hymelreich  
doverhand lüt facht. **so** wo  
rend die gehorsamlichen  
gelobt hatten die obersten **vn**  
die würdigsten. **so** wider  
ist ungehorsam gar ey sche  
delich böses ding. **wo**and sie  
ist gleich der abgötten dienst  
**man** thut so mit geistlichen  
roub oder diepstal. so wir  
heyllichen thünd wider die  
gehorsam das ist geistlicher  
diepstal. **so** wir vffenlichen  
do wider thünd das ist geist  
licher roub. **wo**and **yn** yet  
weder wise eygene wir vns  
selber **das** eyne andren ist  
**wo**and den eygene willen den  
wir durch gott hant gelais  
sen **den** nemen wir aber zu  
vns wider alles recht. **vor**  
vmb ferliue vnser exster fat  
ter adam ondütlichkeit **und**  
onschulde von siner onge  
horsam wegen. **und** ward  
fertriben von dem lustlichen  
paradise **yn** ey erbeit seligt  
leben dieses iamertals. **so**  
by man billichen mercket  
wie gar schedelichen unge  
horsam ist. **und** als fiel sig  
sint die gehorsam loblich  
machen. **also** ist och viel

Dinge die sie verbönet vnd be  
schiffent. **W**and es sint etliche  
falsch brüder die onendlich  
vnd hienlefürtlichen thünd  
das yn enpfolhen ist. **D**or vñ  
das man sie der Dingen dest  
ee erlauff die sie nit geren  
thün. **E**tliche erwerben  
oñ orloub mit ongestün  
dikeit. **E**tliche thünd vnd  
lämt on orloub. **E**tliche  
thünd oñ das yn selben  
woil gefallet so man yne  
orloub ferzibet oder fer  
saget vmb des besten wil  
len. **E**tliche wider sprechet  
das man sie heisset. vnd  
thünd es doch. **E**tliche en  
pfahent das heissen des pre  
laten tügentlich. vnd solle  
bringet es doch nit mit den  
werden. **E**tliche ferberget  
sich das man sie nicht heisse  
**E**tliche sint also böse. das  
sie sich also erbiertent. das  
man ynen nichts getar ge  
bieten oder enpfelhen. **E**tlich  
sprechent sie können sin  
nit. oder sie mögent es nit  
gethün. vnd merend die on  
gehorsamij mit der lügen  
**E**tliche wöllent nit thün  
was man sie heisset. vnd sp  
rechent. Sete ichs nū. ich  
müste es aber hie nach  
thün. **E**tliche thünd das

man sie heisset. aber mit müe  
mere oder onwillendlichen  
oder bezwügentlichen oder  
trüwlichn oder drägelich.  
**E**s sint oñ etliche die erwor  
ben das sie gern hant mit  
tröwen oder mit ongestündi  
gem bitten. vnd thünd man  
nit das sie wöllent. so betrü  
ben sie sich selber vnd die an  
deren. **H**ettent die alle von  
denen wie gesprochen hant  
erkantnisse wahrer moree  
gehorsamij. sie erkantent sich  
groißlich schuldig für gott  
**S**ie ist aber leyder viel die gar  
kleine ding mercken. vnd  
das grois übersehen. **W**and  
sie mercken nit die falscheit  
vñ gewisse. vnd liebten  
sie reynikeit des herzen sie de  
tent anders. **W**as aber vnser  
gehorsamij dem almechtigen  
gott loblichen sige. so stillen  
wir vns flissen. das sie sige  
schuel on vff schlahung oder  
ferziehung. begülich on vn  
wertsamikeit. willig on wi  
der sprechen. cynsalig on ex  
füntellen. vñ denlich on irung  
frölich on betrübe. feste on  
ferzagen. gemey on vñ neme.  
stett on vff hören. **A**lso sol ey  
güter mensche bereit sin vnd  
nit betrübet. das er an allen  
dinge behend sige zu gehorsamij.

Der umb lieben kint sullen ix sin  
als die gut farv. die sich laut  
strichen war mā wille. **I**x sullen  
oich sin als die lidweichen rüt  
ly oder gertly. die sich lauffet  
biegen wie mā will. **I**x sullen  
sin als die wil geschmeibten  
raid. die sich lauffent treiben  
yn den wege oder karre war  
mā will. **I**x sullen sin als got  
tes efely. den mā vff yren rüt  
en leyt welcher hand bürdy  
mā will. **A**lso ist ey behender  
mensche zu gehorsamy gott  
genem vnd wil gefellig vn  
oich den lüten. **A**ls der heilig  
bruder **marcus** was. dem sin  
altfater rufft der eyne halben  
büch staben hatt geschriben  
vnd yn nüt wolt follen schrei  
ben do er ym rufft. **D**o wider  
so sint etliche als die fier eyt  
steyn die zu gehorsamy sich  
kumelich er wegent. **D**o den  
der wisk mā spricht. **D**er steyn  
dreyt der wort mit ynen be  
kumbret. **W**ene so der prelat  
etliche gern brecht zu güter  
gehorsamy. so wirt er beküm  
bret mit böser wider spenikeit  
des sullen wir vns oich billich  
für gott schamen. **D**as welt  
liche lüt die groisse werck  
thund umb cleyne loin. **D**u  
wir umb ewigen loin also

kume mögend gehorsam sin  
**V**nsere gehorsamy sol oich an  
dechtig sin. **W**and wir sullen  
mit solicher andacht empfa  
hen was vnser obren heissen  
als ob es gott selber geheissen  
hetti. **W**end wir sint nüt dem  
mestyn gehorsam. **S**under  
gott durch den mestyn. **W**and  
es ist sicherlich gott dem he  
ven ey an genem wil ge  
fellig oppfer. **S**o wir eyner  
andren mestchen stym folget  
vmb sine willen vnd lieby.  
**O** möchten wir mit vnserem  
heren gekrüziget sin durch  
gehorsamy. **W**and als sin glid  
der gehesttet wozend an dz  
krüge. **D**as oich alle vnser  
glidder mit den gebotten vn  
ser obren weret gefangen.  
so wozend wir sicher das wir  
enochlichen so viel freyher we  
rent. so fiel wir hie bezwung  
ner sint gesin yn gehorsamy  
**W**and dise tugent ist billich  
würdiger den die lebenden  
oppfer. **W**and hie oppfer wir  
vnser eygen lip. **D**as dort  
nüt geschicht. **A**n fasten vn  
an wachen vnd betten möget  
weltlich lüt sich vns gleichen  
**A**ber wand wir sie über dref  
sent an folkomnem vff ge  
ben vnser freyhen willen.  
**D**er umb werden wir über

sie zu gericht sitzend mit gott  
 an dem iugsten tage. **D**or umb  
 sollen wir uns flüchtlichen  
 hüten das wir weder an cley  
 nem noch an groissem nit on  
 endlich sigent. **D**ie gehorfa  
 my sol och willig sin. also  
 das sie nit betüeff rüten ger  
 ten noch sporen. **S**under das  
 sie von cleyne worten gefol  
 gige sigen. **E**s ist loblich der  
 thut was ma yn heisset. **N**och  
 loblicher der folget das ma  
 yn ratet. **A**ber aller loblich  
 est der frölich thut nach der  
 meynung des. **D**er yn heisset  
**A**ber der meisthū ist fidel. **D**er  
 lieber ist. das ma yn gebiet  
 das sie gern hören. **D**ene  
 sie gern hören wöllent was  
 man yn gebietti. **D**ie wöllent  
 das man yres willens fore.  
 vnd nit das sie eyns ander  
 willen forend. **D**er folget nit  
 sancto paulo der do yn seiner  
 bekerde sprach. **H**ere was wilt  
 du das ich thüge. **S**under  
 sie folgent dem blinden zu  
 dem vnser here sprach. **W**as  
 wilt du das ich dir thüge.  
**D**or umb so ist zweyerhand  
 gehorsamy. **E**yn die von be  
 zwungen geschietzt. **D**ie an  
 der die von liebend geschietzt  
**D**ie erst folget den gebotten.  
**D**ie ander folget den veten.  
 vnd fermanügen. **D**ie erst ist  
 enge von gepotten. **D**ie an

der vort von liebend. **D**ie erst  
 gehöret von bezwüingnüsse  
 die knecht an. **D**ie ander gehö  
 ret von liebend die erweleten  
 gottes kint an. **D**ie gehorsamy  
 sol och also erfaltig sin. **D**as  
 wir thūn sullen on erfund  
 lüge das ma uns heisset. **W**  
 and do mit vort die tugent  
 der gehorsamy gar ferschw  
 erbet so eynek von seiner hoch  
 fact onertlich stozet das  
 man yn heisset. **I**st aber das  
 der prelaut on nüge dmy ge  
 bütet. noch dene sint sie groß  
 lich ewilich nüge denen. die  
 es thūnd. **A**ls ey fatter hiesse  
 sine iunger das er lange zit  
 wasser sthūti an ey durren  
 rüten oder gerten. **D**ie vō der  
 krafft der gehorsamy frucht  
 per ward. **W**and die wūdi  
 keit der gehorsamy ligt vñ  
 stait dor an das sich eyn brū  
 der schere als eynen doren.  
 vnd nit wolle erfundelen.  
**W**oz umb ma yn icht heisse.  
 sūder erfaltlich gehorsam  
 sin. **W**und ist das wir uns yn  
 duse wise exlerent oder ytelet  
 vnser eygene geistes. so wer  
 dend wir billichen erfüllet  
 mit dem göttlichen geist. **M**er  
 kent das eyn ieyliche creatur  
 yrem schoppfer schlechtlich  
 gehorsam ist on allen wider  
 sag. das er dor vō thüge.  
 was er wolle. **A**lso sullen

o<sup>ch</sup> wie th<sup>un</sup> vnseren obren.  
Vnserer gehorsam<sup>y</sup> sol o<sup>ch</sup> sin  
wol geordnet. v<sup>and</sup> on ord  
n<sup>ung</sup> f<sup>er</sup>h<sup>on</sup>et v<sup>n</sup> f<sup>er</sup>derbet  
die werck. v<sup>nd</sup> d<sup>az</sup> v<sup>mb</sup> als  
vnser f<sup>er</sup>stentn<sup>is</sup>z on<sup>der</sup>tenig  
sol sin sinem sch<sup>op</sup>ffer. also  
sol o<sup>ch</sup> d<sup>er</sup> wille on<sup>der</sup>tenigt  
sin d<sup>er</sup> f<sup>er</sup>stentn<sup>is</sup>z. v<sup>nd</sup> die  
sinnelichheit dem willen. v<sup>nd</sup>  
w<sup>ene</sup> d<sup>er</sup> wille des lips stre  
bet wider die f<sup>er</sup>stentn<sup>is</sup>z. v<sup>n</sup>  
die f<sup>er</sup>stentn<sup>is</sup>z wider v<sup>ren</sup>  
sch<sup>op</sup>ffer. so f<sup>er</sup>derbet v<sup>nd</sup>  
wirkt f<sup>er</sup>h<sup>on</sup>et die recht ord  
n<sup>ung</sup>e d<sup>er</sup> gehorsam<sup>y</sup>. v<sup>nd</sup> ist  
billich<sup>en</sup> das vns das wider  
sp<sup>en</sup>ig sige. das on<sup>der</sup> vns ist.  
so wir n<sup>it</sup> recht<sup>y</sup> gehorsam<sup>y</sup>  
gegen vnseren obren haltent  
Die ordn<sup>ung</sup>e d<sup>er</sup> gehorsam<sup>y</sup>  
ist o<sup>ch</sup> also ze haltent. das  
man den mereren gehorsamer  
sige d<sup>e</sup>ne den mynren. v<sup>and</sup>  
so zwen prel<sup>aten</sup> gebietent  
eyner anders d<sup>e</sup>ne d<sup>er</sup> ander  
so sol man flissenlich<sup>en</sup> dem  
mereren folgen. v<sup>nd</sup> v<sup>and</sup> got  
d<sup>er</sup> obrest prel<sup>at</sup> ist. d<sup>az</sup> v<sup>mb</sup>  
sol m<sup>a</sup> aller dinge f<sup>er</sup>schma  
hen d<sup>er</sup> m<sup>e</sup>sthen gebott. so  
sie icht heissent wider gott.  
v<sup>and</sup> als sant peter sprach  
wir m<sup>us</sup>sent gott mer gehor  
sam sin d<sup>e</sup>ne den l<sup>uten</sup>. d<sup>az</sup>  
v<sup>mb</sup> sol man niem<sup>er</sup> v<sup>bel</sup>  
th<sup>un</sup> durch gehorsam<sup>y</sup>. doch  
sol man erwen etwes g<sup>utes</sup>

Durch gehorsam<sup>y</sup> on<sup>der</sup>wege  
laissen. Das sch<sup>on</sup>ed v<sup>ber</sup>  
driffet an viel dinge das  
wirkend<sup>e</sup> leben. v<sup>nd</sup> doch  
so ey gehorsamer mensche  
das sch<sup>on</sup>ed laut. v<sup>n</sup> th<sup>ut</sup>  
die werck d<sup>er</sup> gehorsam<sup>y</sup>. so  
meret er gro<sup>is</sup>lichen sinen  
enige l<sup>on</sup>. wie s<sup>ul</sup>let o<sup>ch</sup>  
gehorsam sin n<sup>it</sup> von noit  
oder tr<sup>ur</sup>lich<sup>en</sup> v<sup>and</sup> fr<sup>ol</sup>ich  
gehorsam<sup>y</sup> erf<sup>ron</sup>et den pre  
l<sup>aten</sup>. v<sup>nd</sup> lichtret v<sup>nd</sup> ge  
ringret die arbeit. v<sup>nd</sup> s<sup>ich</sup>  
ret oder fr<sup>u</sup>het die gewissn<sup>is</sup>.  
Aber d<sup>er</sup> tr<sup>ur</sup>lich<sup>en</sup> gehor  
sam ist. d<sup>er</sup> d<sup>reit</sup> das kreuz  
mit simon arenas. Ein onge  
salbter wage oder karren.  
m<sup>er</sup>meret v<sup>nder</sup> d<sup>er</sup> b<sup>ur</sup>d<sup>y</sup>  
also erzeiget o<sup>ch</sup> ey ongedul  
tiger mensche das er mang  
yket d<sup>er</sup> salben des h<sup>eil</sup>igen  
geistes aber d<sup>er</sup> empfahet das  
kreuz fr<sup>ol</sup>ich<sup>en</sup> mit santo  
andrea. d<sup>er</sup> die b<sup>ur</sup>d<sup>y</sup> oder  
die v<sup>ff</sup> gelegten d<sup>ing</sup> weder  
mit Worten noch mit geb<sup>er</sup>  
den wider sprechent. doch so  
sint etliche die schwer d<sup>ing</sup>  
fr<sup>ol</sup>ich<sup>en</sup> th<sup>un</sup>d. das echt  
nach v<sup>ren</sup> willen ist. Etlich  
th<sup>un</sup>d o<sup>ch</sup> l<sup>icht</sup> d<sup>ing</sup> gar  
k<sup>ume</sup>. so sie n<sup>it</sup> nach v<sup>ren</sup>  
synnen geordnet sint. v<sup>nd</sup>  
das gesch<sup>ie</sup>cht von den b<sup>o</sup>  
sen geistes rait v<sup>n</sup> yn blasfug

Das uns das schwer ist. do mit  
 wir groissen lohn erlangent  
**N**üt alleyn lichte ding. Sün  
 der oß schwere ding sol mā  
 thun durch gehorsam. **W**  
 and die gehorsam ist gut  
 der ir folget an den dingen  
 die eym wil gefallen und  
 doch geheissen sint. **A**ber die  
 gehorsam ist kostlicher denn  
 gold und edel gestey so man  
 gehorsam ist yn widerwe  
 tige dingen. **W**und wie die na  
 tuer do wider mümeret. so  
 sol doch die ferstentnucke so  
 schnell sin zu den wercken  
**A**ls vnser heile **ih̄s x̄ps** der  
 do begert von forcht der na  
 tuer das ym sin liden wüerde  
 benomen. **W**und doch sine wil  
 len neygti onder seines hym  
 lischen fatters willen do er  
 sprach **N**üt my wille sünde  
 sin wille werde. **N**üt ernst  
 sündet allezit und an allen  
 dingē sol man gehorsam sin.  
**A**ber die treger fülen und  
 widerstempigen die sprechet  
**W**ie sehend wil das die.  
 die nüt willig sint zu ge  
 horsam entladen und über  
 hebt sint von aller arbeit.  
 und man ir allenthalbē  
 schonet. **S**ie aber thündt  
 willentlichē was man sie  
 heisset den gestoeset man  
 niemex ab. **W**er möchte das

alles gethün das mā heisset  
**A**ber wollen wir es recht m  
 ercken so sol man die billichē  
 clagen den mā müs übersehn  
 durch ir hertikeit. **W**und von  
 den andren sol mā sich fröwe  
 die mā nüt sparet yn der ge  
 horsam. **W**and das mā etwē  
 schonet der widerstempige das  
 geschiecht von yren gebresten.  
 das nüt noch ey böser bruch  
 oder böser wüem loch werde.  
**A**ber die gerechtē süllet sich  
 billichē fröwen. **W**and so yn  
 siel büedy wirt vff geleyt.  
 so siel und groisser wirt yne  
 gemeret ewiger lohn. **D**ie  
 onnüge müßkeit vñ vrsach  
 der bezügen wirt yn beno  
 men. **W**und wie das sage. das  
 alle meistē zu iemer etlicher  
 gehorsam ferbunden sint.  
 doch so sint geistliche lüt  
 fürbasser ferbunden denn die  
 weltlichen. **W**and eym hūß  
 wirt sol mā gehorsam sin  
 yn güter ordnunge seines hū  
 ses. **D**en weltlichen heren an  
 gemeine nüge. **D**en lüt pries  
 teren an den gepotten der hei  
 lige cristenheit vñ an empfa  
 hūge des heiligen samenten  
**D**en prelanten der orden an  
 behaltunge geistlicher zucht.  
**G**ott den aller obresten prela  
 ten sol man gehorsam sin.  
 das man folbringe sine ge

hort vnd sich hütet für sündlich  
en gebrechen. **D**oz vmb lieben  
brüder wand ir iuch sündlich  
lichen verbünden vnd ferspfe  
icht hant zu gehorsamig on  
alle vns genommenheit. so wil  
lent ir folgen dem wort das  
der pphet spricht yn dem psal  
ter. **H**ere ich bin gericht vn  
gerüst zu allen dinen gebot  
ten vnd hassen oich alle wege  
der bößheit. Ir sülent oich des  
nüt fergessen das. der an ey  
nem stück ungehorsam ist.  
der ferkhonet vnd geschendet  
alle behaltunge der fordrer  
gebotte. **V**were gehorsamig  
sol oich folharende sin. wand  
ir iuch vnz yn den doir ferk  
bünden hand. vnd wene das  
end vnd nüt der anfang  
lobsam ist. **D**oz vmb der ewi  
lichen begeret gekrönet w  
den. der sol oich vnz an sine  
doir vnd an sin end sin ge  
horsamig stett halten. vnd  
der do will das ym die ewig  
worheit stett halt. das sie  
ferheissen hant. der sol oich  
getrülichen folharen an  
dem das er ferheissen hant  
wand als vnser here ihu  
selber sprach. der folharet  
vns an das end der wort  
der behaltene. **W**ie man  
eygenschaft fersmahen.  
sol.

**D**u wöllen wir iuch ferma  
nen an ey ander stückly  
geistlicher ordnunge. das ist.  
wie ir leben sülent on eygen  
schafft. **D**oz vmb mögent ir  
lernen von dem ersten vff  
sage der heilige reysenheit  
das ir alle ding sülent ge  
mey haben. als die creatu  
ren sich emander exhibent  
vnd gemeytmet. die gld  
der des lips dienet oich alle  
eynander vnd lerent vns  
do mit gemeytmet aller din  
gen yn disem zit. **V**nsere here  
xps ihu hant vns geletet  
mit sinen by zeichen willige  
armut. die lieben heiligen  
hand sie oich gehalten fuf  
sentlichen. vnd yren nach  
komede befolhen. die heilig  
gtschrift wisset vns do zu  
mit viel figuren wand do  
vnser here xps ihu gekri  
ziget ward. do ward ym  
sin genant ab gezogen. Ir  
bedütet vns wie blois wir  
sin sülent aller eygenschaft  
wand als er selber sprach.  
er hant nüt do er sin hant  
möchi geneyge. **H**antig do  
minig lies oich zu sele ge  
rete sinen nach kommeden.  
willige armut. demütikeit.  
vnd götliche liebi. die er  
zeigte er oich mit sinen wort  
ten. wand er was arm an

gelt vnd rich an lütrem leben  
vnd lesend och das die fröwe  
die beleidt was mit dem sün-  
nen. Die hatte den manen on-  
der yren füßen. Das bedüet  
das wir alle wandelber ding  
ferachtten vnd ferstymahen  
süllent. Aber es sint leyder  
etliche die ferhönet die tüget  
der armüt. vnd flissent sich  
mit Worten vñ mit wercken  
das sie etwas sündreiges ha-  
bent oder geninent. Etliche  
hant och wollen vñ begirde  
zu eygheit. ob sie yn och  
nüt werden mag. so wirt  
yn doch der wille für die w-  
erck geschezet für dem. der  
alle herzen erkenet. Man  
findet och etliche falsche geist-  
liche lüt. die so viel haften  
an yren eygenen dingen. Das  
sie kümertlich yeman üt li-  
hen wöllent. vnd ferberget  
das sie hant. Das sie niema  
dor vmb bitten sülle. vñ dor  
vmb so hat der böse figend  
mit yn gemeyn an allen  
denen dingen. Die sie nüt  
wöllent yn brüderlichen  
träwen vnd liebi gemeyn  
lassen sin. Gott ferberget  
och sin sündreige gnad für  
yn hie yn diesem zit. vnd  
müssent och enrichtich man-  
glen des wurdigen lonen.  
der den wirt geben. Die

259  
alle ding durch gott gelauffen  
hant. Es sint och etliche also  
böse. Das sie nüt geliden möget  
das man ire ding an vüre. Et-  
liche sprechent och **Ma** gñe  
mir den das ich das oder das  
behabe. so wille ich hie nach  
kein solich ding her yn schaf-  
fen. Etliche kinder des bösen  
figends erzeigent sich och al-  
so. Das yn ir prelat nüt ge-  
tax geneme das sie hant. vñ  
sie och nüt getax heissen das  
sie es iema libend. vñ nymet  
er sich sin üt an so machent  
sie betrübe vnd bewegungen  
under den anderen. Etlich sint  
och den die ding enpfolhen  
sint. Die sie teylent mit den-  
den sie gunstig sint. me den  
mit denen. die sin nützffig  
sint. Etliche hant och gut  
acht der dingen die zu ynen  
gehörent. Aber das zu der ge-  
meyden gehört do thünd sie  
onserfanglich zu vnd laimt  
es ferderben. Etliche sint och  
also eygen willig. Das sie an  
spise an genant vnd an an-  
deren dingen yemer etwas  
wöllent haben anders den  
die anderen. vnd manich ding  
lizkent vnd ferstymahent.  
Das die anderen für gut vñ  
zu danck hant. **Donworer**  
**A**ber die genoren. **armüt.**

liebhaber der armüt die füllen  
on orloub nüt nemen noch ge-  
ben noch haben. noch ferhe-  
len aber ferberge. noch werch-  
sden noch ferstörige. **Und**  
wie das sage das wir noittü-  
ffige ding haben mögent  
yn der gemeynde. Doch so sol  
nieman nüt sundrigs haben  
als vnser fater sanctus **Augus-**  
**tin** also arm was das er sey-  
sele geuete sate. **Und** als wir  
alle ding gemeyn füllen han  
also füllen och alle vnser  
werck der gemeyn dienen.  
**Wand** was wir vnser beu-  
den nüt gemeynant.  
do hat der böse geist gemeyn  
an **wand** ym der eygen will  
an allen dingen gar wil  
gefallt. **Die** eygenhafte  
erzeigent das sie gottes gna-  
den lere vnd ytel sint. die  
do wider ir gelubde vñ pro-  
fession besizen wöllent die  
ding mit eygehaft. **Es** ist  
ey böser wechfel der den sefel  
füllen vnd die sele gottes be-  
röbet. **So** viel geistlich lüt  
ir kistly vnd kessly füllen  
mit eygehaft. so viel berö-  
bent sie ir gewisni rechtter  
lütkeit. **Die** seerzent gar  
ey kostlich pfant vmb zee-  
genglichen nüz **wand** sie

mit solichen dingen ir seelen  
ferdanent. vnd sie ewiger fe-  
ude beröbent. **Und** doz vmb  
der die ding willentlich die  
gott hat gelassen. der nym-  
met sie mit großer bössheit  
wider zu ym **solliche** erzei-  
gent ir große dorheit. das  
sie die bürdy wider vff sich  
nemēt die sie von ym hatten  
geleit. **Und** die dornen vs  
denē sie kün geschlossen sint  
wider an sich hencfent. **Und**  
die onreymkeit die sie kün  
hant ab gewesschen. do le-  
gend sie sich wider yn. sie  
thünd recht als der hündt  
der zu dem vs gefogeten auf  
wider löffet. **Und** der den pf-  
ügf nymet yn sin hant vñ  
wider hündt sich lüget vñ  
ey krümbe furch machet.  
**Er** ist gar dorrechtig der sine  
epel gut samlet. vnd sine  
eygenen armüt nüt en ach-  
tet. **dem** ist der gleich. der ni-  
der sin gelubde vnd professio  
gut samlet. vnd mit geber-  
ten der tügende. geistlichen  
hüngers stüchet. **Und** der der  
welt doir solt sin der furch-  
tet das er hüngers sterbe.  
ey sollicher heisset wil ydo-  
latra. ey abgott diener. **wand**  
das geträumen vñ hof-  
fen vñ liebi das mā allein  
an gott sol legen. das ley-

er an zergentliche ding. **D**or  
 umb der bald begert zu hym  
 mel zeloffen. der sol die schw  
 eren buerden von ym werffen  
**D**or umb lieben kint land icht  
 benügen an unwer armut. vn  
 ferst machet irdenische rich  
 tum. woand so gott by icht wo  
 net so werdent ir über rich.  
**W**ie lügel ir hant zutliches  
 gutes. vnd on yn sint ir arm  
 elende dürfftigen. Hettent ir  
 icht aller welt gut. **D**or umb  
 so sol der unwer schag sin. der  
 alle der selen begierde ersetti  
 gen mag. vn on den alle ae  
 ature lere ytel vn vppig sint  
**D**or umb ist das ir von armut  
 hunger oder durst oder frust  
 oder dheyner hande gebreste  
 lident. so gedurkent an den.  
 der icht alles kumber ewichlich  
 ergezen mag. vnd als ey arm  
 mensich sicherlich gait vnd  
 wandlet. das er keyne vber  
 fürchtet. also mag ey lidiger  
 geistlicher mesiche allen streit  
 ken des bösen geistes entzine.  
**L**icht ding gamt gern ob sich  
 also farent die willige arme  
 zu hymel. also trügent die  
 engel den arme lazaru yn  
 das ewig leben. do der onmilt  
 rich man nit mocht hien fo  
 ment. **W**o reiner küscheit.  
**D**er nach so stillent ir icht  
 flissen ganzer künstheit  
 die sundelichen zieret geist

lich leben. vnd vns machet gott  
 sehend. vnd die natuer vber  
 drasset. vnd vns den engelen  
 gleichet. **D**ie machet icht die se  
 len gemahel vnser herten x.  
 ihu. vnd leret die nach folgen  
 dem lembli xpo ihu. vn singe  
 ey nunes gefang. **L**iebn kint  
 solich brütloff vnd hochzit  
 sullen ir mit ganzem flisse  
 yn unwe herten begeren. do  
 die schlaff kamer ist ey reynes  
 luters herte. der umb fanf  
 gnad. die kint gute werck.  
 die heimstuer ist ewige selikeit  
**K**uscheit ist ey hochzitlich  
 gewant. do mit wir gezieret  
 werdet für den aller obersten  
 künige. **W**er das gewant nit  
 enhait der wirt schamlichn  
 vns getribn wo den ewige hoch  
 ziten. **E**r ist alles lobes wurdig  
 der yn dem lip on lipliche luste  
 leben mag. der onder dorne  
 vnd bromē nit wirt fersert  
**E**s ist ey großer wunder der  
 von sinem lip mag fextribn  
 die begierde der onkustheit. **S**ene  
 der von ander mesichn die bö  
 sen geist fextribet. **D**or umb  
 sullen wir vns flissen. das vn  
 ser lip siye für gott als eyn  
 helffenbeyne throne. als ey  
 geblümetes bett. als ey clare  
 brun. als ey beschlossner gart  
 vn als ey lustlich paradise.  
**W**er allen dingen lieben  
 kint so legent vnser herten

ihm über vñer herze als eyn  
schlos vñd land es nit vñb  
schweiffen zu vppige gedenc-  
ken. vñd das herze glichet  
sich lynden wach. Das sich  
yn eyn ieglich ingesigel druc-  
ken lait. **D**er vñb drückent  
vñer gemüte yn gut bilde  
sich glichet och vñser herze  
eyner müly die alle zit vñb  
löffet. doch mag mā dor vff  
schütten gut korn oder ratte  
dor vñb der bösen gedanken  
nach henger. der lait den vñ-  
ber vber sinen schage. vñ lait  
den bösen figend yn sich schuf-  
fen on schilt. er empfahet den  
figend vñd ferdribet den frut  
er lait die schwin yn sinen  
garten das sie yn zernület  
vñd lait ym onreyne kait  
yn sine brunen woeffen. er  
ferstmahet die blume vñ  
malet sich yn den misthe.

**Das ey böses dem andin folget**

**R**icht als das kint der mü-  
ter nach gait. also fol-  
get böser glust den bösen ge-  
denken. **D**or vñb der du nach  
kome den schaden wolle fürk-  
men. der hüte sich für dem  
anfang. vñd der sin gemüt  
gibet den fleischlichen begird  
vñd glusten. der entfremdet  
sich dem göttlichyn ynflüß der  
gnaden. vñd der göttliche  
droyst gisset sich nit yn ey

on eyn gestirre. **E**yn onrey-  
herze ist des bösen geistes  
stul oder throne. do gott nit  
vff rinnen wil. **O** wie eyn  
falscher armee elender wech-  
sel ist. der das onwandelber  
gut ferstmahet. vñ zenger  
klischen dingen nach henger.  
der den brunen der süß keyt  
ferstmahet vñ sich mit trü-  
bem fülem onreynie wasser  
füllet. vñd ob das etwen ge-  
schicht das ouch böse gedent  
yn fallent. so hüten ouch mit  
ganze flisse das sie nit kom-  
met zu ferhengung des wille.  
vñd so der böse glust vñs  
wil gefallet so werde wir  
großlich schuldig noch dene  
one die werit. **D**or vñb sil-  
len wir vñs flissen zu kusch-  
heit des lips vñ des gemüts  
ob vñs aber etwen die beho-  
rüge vñser lips oder des  
bösen figends an kumet. so  
sol doch das gemüt onwan-  
delber bliben. vñd wie das  
sige. das es gar loblich sige.  
der liplichen glusten vñd  
stait. doch so ist siel lobliche  
der sie also vber wuden hait  
das sie yn nit me beküm-  
beret. **D**er mag nit sicher  
sin der den figend hait vber  
wuden. vñ yn doch na by  
ym lait wonen. **D**er sich

fernefelig vnd freuelichen  
setzet wider die ontügende  
Der gemünet sollichen feiden  
das sie yn niemex me krefft  
tuelichen an ferstet. Der dem  
anfang wider stait der ge  
winet wozen feiden. **Von flü**

**N**üt alleyn **cht der vrsachyn**

Das werck der onküschheit  
ist ze fliehende. Man sol sich  
och hüten für den dinge die  
dor zu vrsach gebent. Das  
ist onbehutsam geslecht. be  
rürunge. vmbfahunge. vppig  
gesprache. vnd lachen. vnd  
wand der doir durch die fen  
ster yn gait als ey göttlich  
leerer sprichet. Dor vmb sol  
mä die geslecht behüten. Dz  
wir do durch den schag der  
reynikeit nüt ferlieret. Wir  
süllent vns och hüten das  
wir feone och nüt an rüret  
wie erber geistlich vñ züch  
tig sie ioch sint. wand wie  
das siye. das das extrich  
güt siye. vñ regen güt siye  
doch so sich die zwey ze sam  
men fecmischent so wiet  
es gar onreyn. Also wie das  
eyner fromen hant gar güt  
siye. vnd eyner mänes hat  
och güt siye. doch so sie zu  
einander komet. so stant  
etwen onordenlich gedent  
do von vff. Der ist gar eyn  
thoer der do wenet das

er fuer möge handeln. vñ yn  
dorh nüt enbrenne. **Der** do  
küstlich leben wil. der sol arg  
wonügen vnd arwenigen  
heyluchi fliehen. ym selber nüt  
ze siel getrüwen. vrsachen  
der bekorügen schüben. Die  
vsseren synne bestschliessen. böse  
gedent fertriben. den lip festi  
gen. den bösen bewegügen w  
ider stam. mit guten vbügen  
sich bekumbren. wand den der  
böse geist müssig fmdet. den  
sichet er an mit sinen thüset  
faltige listen vñ bekorügen  
Das ist vns och ze merckend  
das wie allen sündlichen ge  
bresten süllent wider stam. **A**  
ber onküschheit süllen wie flie  
hen. wand als ey febriger  
mensche sin huz mit drein  
fen meret vnd nüt mydret  
Also der bösen glüsten folget  
der meret sin bekorüger.

**Wie mā das hertz behüte sol.**

**E**s ist nottuefflig das wie  
behütent. wand es manigfal  
tuelichn wret an gefochten.  
Wie bedüeffent och das wie  
vns do flüschlicher hütend  
do wie me bekorügen besin  
dent. wand der böse geist legt  
vns do me striden. do wie  
sicher woenend sin. vñ sichet  
vns do me an. do er merket  
vnsere blodikeit vñ frackheit.

Freud und gleichheit ist al  
wege loblich. Dene so man wi  
der ontügenden fechten sol. Wir  
sullen uns flissen das wir des  
schlangē höbt zerschlagen  
das ist. Das wir dem anfang  
der bezüngen widerstan sul  
lent. Das wir den figend die  
wile ex noch krank ist fer  
reiben vñ den bösen samen  
ferwerffen ee das ex bekyme  
vñ ob vns der böse geist gar  
dick mit siner bezüngen fer  
sücht. So von sullen wir von  
verdrüze nit wichen. Das vns  
nit geschhe als den steinen  
die von steten tropfen des w  
assers nit von krafft geloch  
ret werden. Das merken  
wir an eym altfater der do  
fierzij iar dem bösen geist  
widerstanden hatte. vñ dor  
nach eyner nacht ober wu  
In ward. **Von Demütikeit.**

**L**eben mit ir sullen icht  
Demütikeit flissen. die vñ  
fer hede ih̄s x̄p̄s mit worte  
lerte vñ mit werken erzeig  
te. wand ex sprach das ex  
milte vñ demütiges herzn  
were. vñ als wir lesen das  
eyner der ey geistlich mesth  
werden wolt. In sendeten  
die heilige fetter zu In dote  
beynen. Das ex den schmach  
heit lütte vñ ee. vñ by  
vñ lernet das ex sollicher  
singen nit achten solty.

### Wie man dar zu komme.

**V**ollkomender Demütikeit  
mögen ir also komen  
ob ir unwer gebrechen mit be  
trübde vñ mit willen gan  
zer besserung bedachtent  
ob ir unwer eygen ere vñ  
lob das icht erbotten wort  
mit ganzem herzn fliehet  
ob ir fersthemedi gern  
lidet. ob ir icht schegent  
doit sin der welt. ob ir ni  
man begeret ze wolgefal  
lende. Dene gott vñ niema  
fürchtet ze mißfallend. Dene  
ym alleyn. ob ir icht yn  
glücher zucht haltent. alleyn.  
als für den lüten. ob ir v  
wer onendlichkeit nit alleyn  
mit dem münd feriehend  
sunder icht von ganze herzn  
ob ir begeret das man icht  
niema für halti. ob ir alles  
das fliehet das wider ge  
meyne gute gewoheit ist  
ob ir eynechtige sinne schü  
hent. ob ir icht selber yn  
unwer gewisni schuldiget  
vñ ander lüt entschuldiget  
dis sint icht die zeichen wo  
rer demütikeit. der lüten  
günst nit begeren noch dor  
nach werben. Ander lüten  
meynigen vñ veten gern  
folgen. straffung frütlich  
lyden. Das hobet zuchtlich  
neyge. demütiges vñ schle

chtes jemand gern tragen  
 nit sundrugs haben. nit  
 lüt ezeles lachen noch grob  
 wort sprechen. eyne be-  
 scheidne gang haben. den  
 prelatten on erfundenen ge-  
 hoysam sin. den andren.  
 dienstber sin. die mynre  
 nit fersmahen. eyfalti-  
 tlichen wandlen. niemex  
 falsch oder zweifaltige voi-  
 sen haben. an freigen nit  
 wollen geslege oder ober  
 hant ham **vō lob d demüt**

**D**emütikeit ist die esche  
 die die glut der tugende  
 yn ir hige behaltet. sie ist  
 das fundamet das den geist-  
 lichen bu vff enthaltet. vñ  
 ist die leyter die vns vff zu  
 gott wiset. vñ demütikeit  
 behütet die andren tugende  
 vñ glichet vns vnserem  
 hopt **xpo ihu** vñ zieret alle  
 vnserer werck mit ir schön.  
**Demütikeit** ist für gott my-  
 nedlich. an ir selber loblich  
 vns gar nütlich. vnseren  
 ebenmesth besserlich. **De-**  
**müt** ist die tugent die erwar-  
 bet das gut das sie noch nit  
 enhait vñ bestet das sie hat  
 vñ vordringet das ferslore  
 was **vor** vmb der folkomen-  
 lichen demütig wil sin der  
 müs sich flissen mit ganze  
 herze das ex sich erbiere.  
 als ob ex blint oder ongehō-

rend oder ey stum oder ey thoir  
 sige. **Das** ist. das ex nit begere  
 ze sehend noch ze hörend noch  
 ze sprechend das yn von demü-  
 tikeit ab wise. noch durch ley-  
 nen spott ablaufe. **Die** demüti-  
 keit sol oth eyn folkomen mēsch  
 halten on falscheit. als ex sie  
 erzeiget an den wercken. also  
 sol ex oth sie halten yn dem her-  
 zen. **Je** stillent nit sin als die.  
 die demütikeit liebent vñ fers-  
 schmache hassen. vñ wand exlä-  
 tent sie recht wore demütikeit  
 so wustent sie wil das sie ligt  
 an fersmahung eygner eren  
**vor** vmb stillent ir an ünwere  
 gewand solich mittel halten  
 das es nit sige merklich vñ  
 klückheit oder vñ kostlichkeit  
 oder oth nit gar ze ferswiffen  
**vñ** hochfart meret sichet  
 vñ von ir fersschmied. vñ  
 so ey mensche sie von ym wil  
 deiben. des wil ex etwen ge-  
 rümet sin. **also** geschieret et-  
 wen so eyns durch gott fastet  
 das ex do von ym vppige ere  
 faller. **eyne** altfater fragete  
 ey brüder **war** vmb ex fast  
 fasten mochte by den lüten.  
**eyne** yn der wüsty. **so** sprach  
 ex **duch** spiset der lüten finger  
 so du by ym bist. aber yn der  
 eynody rümet dich nieman  
**vor** vmb magst du lügel fastn.

**vō dem schaden d hochfart.**  
**D**er schaden der hochfart  
 mercket ma **vor** an. **Das**

an eym ieylichen werck zwey  
ding sint Das ist ere vnd nütze  
Das erste wil gott selber ham  
Des andren gam er vns wil.  
so ferlieren wir on zwifel vn  
seren teyl. wand wir vns got  
tes teyl an wellen nemen vn  
ere begeret die alkey gott zu  
gehoret. wand als der vint  
den stob zerwirffet. also fer  
honet vppiger rüme die tugē  
den. Das ist sicherlichen war  
das niemā mag erfolgen recht  
ti gehorsamy. noch fridliche  
gedultikeit. noch reyne lüter  
keit on die tugent demütikeit  
wer do begeret behalten de  
mütikeit der sol bedencken das  
er als gar behend geneigt ist  
ze fallend vnd als kümmerlich  
mag wider vff stam. Als on  
sicher ist ze bestand. vnd al  
wege geduckte sine eygene  
krankheit. vnd ey besserlich  
leben eines andren. Dar zu  
bedencken in were schmerz lich  
en doir der icht bereit ist vn  
alle ogen blick dar zu nahent  
vnd das gott der herte alle  
ding ansieht. vnd das er  
oich sich selber vnz yn eynen  
fer schmerzte doir hat ge  
demütiget. vnd scheszent oich  
die ewige freude vnd ere vn  
gloy die do nach folget der  
zergenglichen schmacheit.  
**Von der gedultikeit :**

**D**er nach lieben kint be  
greiffent den schilt der  
gedultikeit. der wunder werck  
wircket an den feunden got  
tes. man gedult hat die  
gemacht eyn Francke doch  
ter alle die welt überwin  
den. die überwindt oich etwe  
on streit uren sigende. sie lie  
bet bitterkeit. vnd fröwet  
sich der widerwertikeit. Die  
heilige zwölffbotte ducht  
gar billichen das sie schm  
cheit lütendt durch den na  
men vnseres heren ihu xpi  
vnd ob wir es recht bedra  
chtent. die widerwertikeit  
ten yn disem zit sint nüt  
tning grois ze danckende  
der grois des lidens vnser  
lieben heren ihu xpi. vnd  
vnser sünd. vnd der hellig  
schen pine. vn der hymel  
schen freuden. Der vmb frö  
weten sich vnser fetter. vn  
fröwent sich oich alle gottes  
fiand vmb die tage yn de  
nen sie gott gedemütiget  
hait. vnd vmb die iare yn  
denen sie vbelis haut enpf  
nge. Als oich sancty Jomig  
tete. der frölich vn singen  
de gieng durch die stette  
do man ym logen hatte  
geleyt. er was oich lieber  
andere stetten do man ym  
fer spottete vn schmerzte

Sene do mā yn exete. Der hei-  
 lig **ioh** gab vns och bild der  
 gedultikeit do er sprach haub  
 ich nit übersehen ich hab ge-  
 schwiege vnd hab gemüet.  
 er über saich. Das er mit de  
 wercken nit erzeiget zeich-  
 en der ongedult. er schweig  
 das er nit spreche herti wort  
 er rüret in wendig mit dem  
 herzen das er sich selber nit  
 betrübet. **Wo lob d' gedult.**  
**G**edultikeit ist der adamast  
 mit dem das gemüte.  
 mit kenne ongemach zer-  
 brochen wirt. Sie ist och die  
 arznei mit der alles fere vñ  
 we geheilet wirt. Sie ist  
 och der schilt der für allem  
 kumber behütet. wand wir  
 mügend nit vñ eym ande-  
 ren ferseret vñ fernüdet  
 werden. wir sigen sene on-  
 freidsam yn vnd gege vns  
 selber. Das hynelreich ist  
 deren. die dūrechtug lident  
 vmb gerechtikeit. An der  
 dūrechtug sint zwey ding  
 das ist schulde vnd pine.  
 do hat der lidend den besse-  
 ren teyl das ist die pine. vñ  
 der das liden machet der  
 hat der böseren teil. das ist  
 die schulde vñ wüsten wir  
 den nuge der widerwertikeit  
 vñ möchten kume yn hū-  
 det ioren gott folken dācken  
 vmb ey ongemach. das er

über vns ferhengeret. **D**oz vmb  
 lieben kint sullen wir gute.  
 fruchtbere werck wircken.  
 vñ das vbel liden. vñ bege-  
 ren wir freiden vnsers herzen  
 ze behalten. so sullen wir ande-  
 rer luten kumber vñ ongefelle  
 alwege grois stetze. vñ nit  
 vnseren. vñ sullen lieber  
 liden das man vns onrecht  
 thüge sene das wir es ieman  
 stent. wir sullen gottes pene  
 vñ geißel on mürmer liden.  
 vñ der menschlichen ferspottuge  
 fersmahung on haffe. vñ  
 vnsers eben menschlichen zorn  
 sullen wir mit fliß gestillen  
 ob er ioch on vrsach wider vns  
 wütet. Gaim wir aber den kum-  
 ber ferschuldet das sol vns fast  
 leit sin. liden wir aber onsch-  
 üldendlichen. des sullen wir  
 vns fröwen. wand es ist viel  
 besser mit vnserer heden **ihu**  
**xps** onschuldlichen liden.  
 sene mit dem schairher billich.  
**E**s ist och viel besser liden vmb  
 gottes lom. sene vmb vnserer  
 eygen schulde. **D**er vmb sullen  
 wir gott alwege loben vñ  
 danck sage vmb das glücke  
 vñ och vmb die widerwer-  
 tikeit. als die naichtgal die  
 nit alleyn singet den tag. sie  
 singet och die nacht. **D**urch  
 lieben kint ir sullen ouch hal-  
 ten on klage yn allen vñseren

werten und yn inoren lyden.  
Das ir ab niema klagent und  
oich nieman vrsach gebent wo  
iuch ze klagende. **F**rowet iuch  
keynes dinges dne des. Das  
iuch mag zu gott furdere.  
und trurent oich vmb key ding  
dne das iuch gottes gnaiden  
mag fersimen. **W**and onge  
dult ist vns alleyn erloubt ze  
ham wider die sünde. **W**and  
dyses ist der sigt der ritter got  
tes das sie wuchent dem. **D**er  
sie wündet und ferseret. **U**nd  
dem fextraget **D**er sie durrechet  
**D**or vmb lieben kint so sullen  
ir sin als die edlen würczen  
die wil schmecken so man  
sie zer ribet oder zer stoisset  
und oich als das golt das yn  
dem füer gelütret wirt und  
nüt gemyndret. **I**e sullen oich  
sin als das korn von dem. **D**er  
pfflegel die sprünner scheidet  
und als das schiff das der wüt  
ze land trabet. **U**nd als das e  
del gesteyn das mit exgrabung  
wirt gezieret vn nüt fershö  
net. **D**or vmb begereud wir  
ze kumen zu folkommer gedult  
so sullen wir niemer vbel mit  
vbel feryelten. noch freuelich  
widerstam. kumber. misfel.  
ongemach. trübsal. lyden. vn  
hülde süchen gegen dem. **D**er

vns betrübet hat. **U**nsere  
figent liebend. **V**bel mit de  
güten widergelten. **F**reulich  
liden. **U**nd abwegen me vn  
me lydens begereud und gott  
bitten vmb hilff das liden  
ze tragen ym ze loib und  
ze eren und vns selben ze  
ab diltug vnser sünden.  
und misbrüchig der gaben  
gottes. **U**nd gott vnser li  
dens danken. **U**nd das hil  
ffet aller meyst zu gedult  
keit. **D**er nüt lüchlich oder  
liedlich und sthnelich  
nüt antwütet wider schm  
ebe wort und on beweget  
blibet. als ob er nüt habe  
gehöret oder war ynomen  
**U**ngedultikeit wurckett  
fiel vbel. **S**ie fersblendet  
oige der bescheidenheit. **V**n  
betrübet das gang huf  
des heilige geistes. **U**nd be  
röbet das gemüt der süßi  
keit des freudens. **S**ie glüchet  
sich oich dem dracken. **W**ad  
als der drack füer zu dem  
mül vns laut vn tyffiget  
alles do mit das by ym ist  
**A**ld tyffet ey ongedultig  
onbescheiden mensche vns  
die wort des zornes. **U**nd  
fersiffet alle die mit die  
sie hörend. **W**ad sie bessere

lügel. Der zorn oder ongedult  
 glüheth sich oich dem feber.  
 man er beweget das gemü-  
 te vnd den lip zu onbesthei-  
 denheit. Der zorn oder onge-  
 dult ist oich viel böser. vnd  
 das feber schüttet eyne  
 an dem tage. aber der zorn  
 oder ongedult etwe dicke  
 Dinte mal nu vnser liden  
 ist als ey bestherung. Soz  
 vmb so sol eyn mensich gar  
 stille sigen onder dem sche-  
 rer das er nit gehöwen  
 noch ferseret werde. Soz  
 vmb vnd sie cynex wille  
 rechen an dem. Der yn sich  
 mehet oder spottet. so siche  
 diget vnd lezet er fiel me  
 sich selber. vnd er gibet  
 von ym den roch der onsch-  
 üld dem. Der ym benomen  
 hat den mantel des gute  
 lüden. Aber der gott bit-  
 tet das er yn reche. Der wil  
 selber richter sin. vnd wil  
 oich das gott der püniger  
 sige. Was sol ma me sagen  
 von zorn vn ongedult. er  
 machet das herze kloppend.  
 den mündt brechen vnd  
 lich machen. Das gemüt  
 weiß nit was es sey. Die  
 ogen ferkereud sich. man  
 vergisset der fründe. Die züg  
 ferweret. Der lip zittret.

Es ist oich viel lüt die ire gedult  
 wöllent haben von ander lüt  
 tügent. Die wöllent nümend  
 gedultig sin. so yne niemand  
 nit ze leid thüt. Etliche die er-  
 zeigent feyn ongedult vswen-  
 dig. vnd dragent doch den hafz  
 vnd onguet inwendig yn dem  
 herzn. Der selbigen gedult ist  
 als ey ongefaltet schuch. Der  
 vswendig den fuß besthermet  
 vnd doch inwendig vbel deut-  
 let. Man findet oich etliche die  
 ire eygene schmacheit vnd  
 gespöty großlich rechenent  
 aber gottes schmacheit vnd  
 ferspottung mögent sie wil  
 vber sehen. Die soltent gedent-  
 ken das etlich roch kümnet  
 von hasse. etlich von gerech-  
 tikeit. Der sich selber richet das  
 kümnet von hasse. Der gottes  
 schmacheit richet das komet  
 von gerechtheit. Die erst roch-  
 lig meret schuld. Die ander  
 rochlig meret enyge lom.  
 Aber so für sol man sich flis-  
 sendlich sich hüten. Das man  
 das nit schere für gerechti-  
 keit das do kümet von onge-  
 stumkeit. vnd die gebeste  
 feberget sich etwe gar subtil  
 onder glicheit der tügenden.  
 vn das vns solte lombax sin.  
 Das machet sie onfruchtig.

vnd schendlich Also geschuecht.  
oich etwen so wir etwer straf-  
fen wollten das der zorn erw-  
cket die liebi vnd sol doch viel  
billlicher die liebi den zorn erw-  
ecken yn sollichen Dingen.  
**A**ber ic sullen behalten die  
ordnunge der liebi vnd sullen  
wissen das man die natuer  
sol liep ham aber die gekes-  
ten sol man hassen die der  
mesthe von eygener erwelter  
boßheit oder von kraechtheit  
des libs oder yn sündlichkeit  
von dem raic vnd yn blasung  
des bösen figends gewuerket  
hait. doch mögen wir etwe  
eyne menschens vobels günen. o  
der glückes ferbünne. so wir  
mercken das ym das glücke  
schendlich ist an seiner sele. wene  
so wir mercken das eyne vo  
gesundheit oder von richthum  
oder von andrem glücke deste  
müthwilliger vnd freueler  
oder stultzer ist. so mögen wir  
ym wil wünschsen das ym  
sollich Ding abe gantet. das  
er desten myder vrsachen hab  
zu sünden. **Von williger ge-  
dult.**  
**A**ber das wir desten sullen.  
williger mögent sin zu  
gedultikeit. so sullen wir  
flüßelich gedanken an das  
bittere onschuldig liden vnser

heren vnd an den ewige lom  
der do folget dem gedultigen  
lidenden vnd an die süßheit  
der liebi vnser heren. wir  
sullen oich setzen das wir  
vnser liden großlichen fer-  
schüllet ham vnd das wir  
gott dankent sine gnade  
do mit das wir willentlich  
lidend vnd das vns do vo  
gemindert wirt die pine des  
bitteren feyfers. die vns do  
mit wirt ab gelassen oder  
gemindert vnd der ewige  
lom wirt vns gemeret. vñ  
die gemarsam vñ füersich-  
tikeit die wir do mit gemi-  
nent. **A**ber wir sullen mit  
großem ernst vns hüten  
das wir nit von ongedult  
do mit pine ferdienet. do  
mit wir gnade vñ ewige  
selikeit solten erwerben. vñ  
and wir merket wil das  
wene ma gut edel wüerzn  
beweget so gut sie gute ge-  
schmack. der aber misth.  
voret der stincket. als wirt  
golt yn fuer luter. aber der  
mish gebiert yn dem fuer  
bösen fulen geschmack. sum-  
ber vnd liden ist der spore  
der vnser drackheit er wer-  
ket zu guten werken. vñ  
ist der wirt der vns dei-  
bet zu dem land der stille  
riuen. wend wir wer-

dent betrübet. mögen wir &  
ne die erste bewegunge gest  
illen. so wirt der haffe ie me  
vnd me yn vns gestillet <sup>in erlöf</sup>

**Leben vñ guter ordnunge** <sup>friset</sup>

**L**ebt mit gangem flusse  
erbietet ouch für gott loblich  
mit reiner luterkeit vnser  
gemütes. vnd für den luten  
mit ganger zucht vñ mit  
bescheidenheit. **I**e süllt ouch  
alwege sin an gottes dienst  
forchtam. sorgsam. vñ an  
rechtig. **M**it grossen flusse  
erfaren yn ouch was gott  
an ouch wol gefalle. vnd  
das selbe flussendlich vnd  
ernstlich begereu vnd folte  
bringen. **I**e süllent alleyn  
begereu gott wol ze gefal  
len. vnd alleyn forchten  
ym missfallen. **W**as ouch  
zu gott füget vnd zühet  
das sol ouch lustlichen sin.  
vnd das ouch von ym ent  
pfedet das sol ouch bitter  
sin. **A**lles ünner leben süll  
lent ie ordene zu gottes  
ere vnd loib. vnd ym flusse  
lichen dancken alles gutes  
vnd was nit gehöret zu  
sinem loib. das schertent für  
eynen groissen ferlust. **S**ch  
wach vnd schneid sint ouch  
alle ding on gott. vnd be  
geret kein zergenglichen  
dinge wider yn. **W**ich sol ouch

ferdriessen aller freude die vnd  
der yn ist. vnd sol ouch glusten  
aller trüerkeit die ouch ordnet  
zu gott. gott sol ouch sin ere  
vnd freude. **T**roust yn kumber  
bestürmug yn widerwert  
keit. **E**e sol sin ünner spise so  
ie fastent. ünner genügsam  
keit yn armüt. ünner heyl  
samy artznie yn krankheit  
**D**or vmb hungret ouch so sol  
er ünner wirtschafft sin.  
**D**ürestet ouch so sol er ünner  
gewüerter wim sin. **S**int ie  
nacket. so sol er ünner cleyt  
sin. **S**int ie krank so sol er ün  
ner arzet sin. **M**achent ie so  
sol er ünner rüme sin. **I**n zwi  
fel sol er ünner rait geb sin.  
**S**int ie hellig vñ müde. so  
sol er ünner ergezüge sin.  
**G**ott sige ünners hertz sin  
gel yn dem ie ouch besthöret  
vnd zieret. vnd das myesie  
gel nach dem ie gebildet wer  
dent. **D**er wagt du ie wand  
len süllent. **D**er edel sey der  
ouch ziere. **D**er brüne der ouch  
wessche. **D**as broit das ouch  
stercke. **E**yn salbung die ouch  
heyl mache. **E**yn schlüssel  
der ünner hertz geze ym  
vñ thüge vnd für der welt  
vnd wer begred beschliesse.  
**W**nd so ouch liplicher krefft  
gebristet. so sol doch ünner  
wille alwegent ernstlich

begieren gott ze dienend. **L**iebet  
das gott liebet. **U**nd hassen  
das er hasset. **A**ls siel als es  
an ouch ligt so flissent ouch ze  
aller zit eyner ferstentnisse  
vnd fernufft die gott erken  
nent. **E**ynes begirde die gott  
liebet. **E**ynes fliz vn ernst der  
yn suche. **E**ynes wisheit die  
yn find. **E**ynes wandel der  
ym gefalle. **E**yn ferharrung  
die im wart. **W**ie stillend  
gottes almachtigkeit an bette  
**V**ns sol wunden siner wis  
heit. **W**ie stillent lieben im  
guti. **B**egieren im schonp. **G**e  
reizet werden mit siner sus  
sikeit. **W**ie stillent eren sine  
erikeit. **U**nd folgen siner de  
mütikeit. **E**rfaren im groiss.  
loben im solkommenheit. **G**e  
trauen siner bazmherzikeit  
fürchten im gerechtikeit. **U**  
**U**ner lip sol ouch alleyn im  
yn disem zit. **U**nd uner sine  
vnd gemüte yn dem hymel  
vner hertz stillent also  
festlichen geheffet vnd  
gesteket im yn die erikeit  
das ir die irdemischen ding  
scherezent. als sie ierza fergan  
gen sint. **D**ie welt siye uner  
elend. **U**nd uner heymett  
siye der hymel. **I**e stillent  
dick uner hertz empfindlich

zu gott fügen. **D**as ir im  
heymliche erwerben vn  
im freutschaft gewinnen  
**I**e stillent ouch gemenen  
zu geistlichen vbugen. **V**n  
gute andchtige gebett dick  
sprechen. **U**nd das ir thunt  
gott ze loib vn ze eren. **D**as  
stillent ir nit thun alleyn  
von gewonheit. **S**inder ouch  
von süßer andacht. **H**eym  
liches gebettes stillent ir  
ouch flissen. **U**nd solches ge  
bettes das uner hertz  
reize zu ernsthafter an  
dacht. **U**nd hütent das mit  
der lip alleyn siye yn der  
klichen. **U**nd das hertz an  
dem markt oder an andre  
vppige fantasien. **W**ie sint  
vff der straiß. so haltet ouch  
also geselllich. **D**as ouch d  
ouch nit engage die faucht  
perkeit uner gebettes.  
vn geistlich zucht. **W**ene  
ir fru vff standt. so oppfiet  
gott alle uner werck die  
ir des tags thun wöllent  
vn so der tag ey ende hat  
so bedenkent alle uner  
wert vn werck. **U**nd haltet  
ouch selber ey cappittel mit  
dem wurdigen gemüte.  
**W**o ir lesend oder horet le  
sen die heilige geschreift  
so flissent ouch so mit ze

besserend ünner leben was ir  
 thünd von ünner eygenen  
 begreden. Das süllent ir also  
 thünd das ir nüt ferlümet  
 die werck der gehorsamy.  
 vnd das ir billußen thün  
 süllent. vnd das ir dem obz  
 esten güt bester frölicher  
 mögent zu gefüget werden  
 so sol ouch fremde sin aller  
 vsserlich weltlich kumber  
 vnd züliche onmüsse. vñ  
 on nützes vs lügen. Das ir  
 behüt sigent für vppigen  
 gedencen. vnd aller zart  
 heit vñ glüsten der welt  
 gekrüziget. **Von ernstha**

**fftem flusse der tugenden**  
**M**allen ünner wercken lie  
 ben kint so sehend das ünner  
 werck ouch nütze sigent zue  
 wigem lom. vnd andren  
 lüten zu eynem güten by  
 zeichen. Ir süllent alwoege  
 bereit sin enander ze diene  
 willklich vñ frölich. Ir  
 süllent nieman büedig sin  
 durch ünners eygene lips  
 gemachtes willen. Die guad  
 die ir empfangen hamt. Die  
 süllent ir den andren mit  
 fruhem gemüt mit teylen.  
 Das ouch gebistet das süllent  
 ir demütlich vñ von den an  
 dren forderen. Ir süllent  
 gegen eyns andren gebres  
 ten erzeigen mit lidunge  
 nüt onwürdischeit. Ir süllent

lent ünner eygene gebresten  
 schuldigen. vnd ander lüten  
 gebresten tügentlich dragen  
 vnd liden. vnd süllent alwoege  
 gedencen. Das ir ouch yn solich  
 gebresten oder yn noch größe  
 ir mochtent sin gefallen. hetti  
 ouch gott mit sinen guaden nüt  
 enthalten. vnd wie das sage.  
 Das ir sin licht nüt achtent.  
 so mögent ir ouch etliche gebre  
 esten an ouch haben yn den ir  
 bedürffent das man ouch lide  
 vnd drage. wan yn ieglicher  
 frucht warbst eyn wurmly  
 dor vmb so manend die. Die  
 onrecht thünd demütlich vñ  
 vñ strauffent sie gedullich  
 Mit den lüten süllent ir frid  
 haben vnd struten wider die  
 ontugend. Gleichheit  
 süllent ir halten yn güten  
 dingen. nüt an bösem. Eynes  
 andere zorn der nothdne on  
 sache wider ouch vñ stait. Den  
 süllent ir mit bescheidenheit  
 wider legen. brüderlich liebe  
 vnd trüwe sol ouch lieber sin  
 dene keyn zergegliche dinge.  
 Also süllent ir ander lüt lieb  
 haben. Das ir doch ir onerti  
 keit nüt schirmet. Ir süllent  
 ouch me eren die obren vnd  
 me lieb haben die besseren.  
 ünner prelate vñ ünner m  
 eysterthafft süllent ir erbie  
 ten gehorsamkeit. ünneren

glichen eyhellikeit. vñ voren myn  
den gülticheit. **S**flissent ouch  
mit forchten ünwen oben on  
dertenig ze sin. vñ voren glichen  
von lieben dienen. den mydte  
mit demütikeit ouch glichen.  
**I**r sullenent gege den gebieten  
den bereit sin. gege den gehor  
same beschaden sin gegen den  
ongestümenck stille sin. gege  
denen die ouch lobent schamig  
sin. **W**ie ondendlichen vñ  
die strauff wurdig sint gegen  
denen sullenent ir ouch also hal  
ten. das ir sie nit schmechelich  
vrtolent. vñ ouch doch für y  
ren wercken hütent. **D**ie ir se  
hent ernsthafterer an tügen  
den. denen sullenent ir gem hey  
lich sin. **E**yn iegliche tügent  
sullenent ir alwegen als eyn  
flüssiges ymbly von den bösen  
vñ sügen. vñ sullenent nit ge  
denken wie viel ieglichem tü  
genden gebeste. **S**inder wes  
er me habe. vñ was ir mer  
kent das er gelich oder argwe  
nig ze schrezen ist das sullenent  
ir ferachten als ob blind siget  
vñ ouch nit anegang. **I**r  
sullenent ouch niemec zu by zeich  
en nemen den gewalt oder  
gewonheit deren die anverht  
thündt das ir yn irht folgen  
wöllent. **Von den prelaten**  
**A**der die prelaten gehöret  
an. das sie sigent eyn spie  
gel der onderanen. das sie

gewalt noch her schafft nit  
liebent. on schmachheit stra  
ffen. on hochfart meysteren  
on gromikeit büssen. milde  
lich trösten. ir eygen ere bie  
tüge nit forderen. glicheit hal  
ten. die gebrechen weder von  
lieben noch von forchten nit  
ongestrauffet lassen. **V**on zo  
ren oder von hassen nit verch  
die gerechtikeit mit erbeem  
d misschen. **A**n dem gemeij  
nen spise vñ gewande der  
anderen sich lassen benügen  
zu tügeden fermauen. **D**ie  
meren oder die eltere nit  
wider sprechen mit worten  
vñ by zeichen meyster. **V**  
auch gestalt der schulden vñ  
der persone etwoene herti et  
woene milt sin. vñ als sie  
mit gewalt die anderen über  
treffent. also sullenent sie ouch  
an tügenden die meren sin  
nit alleyn gewaltig sin sin  
der ouch nüge sin. **A**n ynneren  
vñ öfren dingen sorgsam  
sin. geistliche vñ zittliche  
ding fersehen vñ ouch wif  
lich vñ richsten. **D**as wider  
den orden ist nit erloben vñ  
ziemlichen vñ lob nit ferpa  
gen noch ferziehen. **V**özige  
sorge faren lassen. **n**ottwiff  
tige ding nit onfersehen  
lassen. mit lücht fertigen  
lütten nit ze schaffend ha  
ben. **R**üchtige erberleyt er

zeigen an allen stetten wo ir  
sigent. nüt vmb freyheit oder  
durch gemaches willen ge-  
walt gern haben. nüt vbrü-  
ges mit gütikeit begeren. vñ  
nicht wider ere gendinen.  
alwegen geduncken das ma  
gott vmb alle ding müs ant-  
wurt vnd verchnug gebend  
Es gehöret och den prelaiten  
zu das sie an yren wercken  
sigent fürsichtig. vnd mit  
göttlichem schonen vff er-  
haben. an yrem wandel de-  
mütig. an yren Worten vor-  
hafft. an yrem wirtken stet  
an yrem vs richten getuere  
gegen yñ selben karg oder  
mehrigt. gege den anderen  
milte. yn dem cappittel streng  
vñwendig senfft. den wider-  
spemigen süllent sie sin fetter  
den demütigen mütter. Also  
süllent sie sich halten gegen  
yren ondertanen das sie al-  
wegen den krancken ze hülf  
koment. vnd die krefftigen  
zu gütten vñbungen reizent  
sie süllent die angefochten  
oder beforeten stercken. die  
onrecht thünt straffen. die  
andertigen lieb haben. die  
trogen ermündren. die ze  
ernsthafft sint lichterren.  
die geistlichen vs senden.  
die ferlauffene do heym be-  
haben. die elteren rates fra-  
gen. die iungen nach der re-  
gel lere vnd onderwysung

217  
ziehen die einfaltige nüt fer-  
schmahen. die schemigen scho-  
nen. die übermütigen drücken  
die betrübtten trösten. vñ sie  
alle gott flüchtig mit ernst-  
hafftem gebett empfelhen.  
**L**eben sint das ir **Das best**  
desten das mögent komen  
zu dem gütten ziel vñuers le-  
bens. so süllent ir alwegen  
flüchtig beduncken. wor  
vmb ir die welt habent gelas-  
sen. vnd zu geistlichem leben  
komen sint. Ir süllent vnere  
willen brechen. vnd süllent  
nich scherzen als do it sin yn  
den zittlichen begierden vnd  
dise welt. Ir süllent och vs  
triben von vnere hertzn die  
vppigen geduncke. böse begie-  
ren. falsche meynungen. vnd  
die onnütze bekümbenüssen  
schedliche trüribkeit. arge we-  
nigt fruchtshaft oder och ge-  
sellschaft vnd eyrechtige wise.  
Ir süllent nich och des schame  
für gott ze gedunckende. des  
ir nich für den lüten scham-  
tent ze thünd. Ir vmb so sol  
sich eyn iegliches flissen das  
sin herze siße als eyn schöner  
gart gezeuet mit bömen vñ  
blümen der tugenden. vnd  
als eyn apotek wil schmer-  
kend mit gütten begierden.  
als eynen hymel mit gött-  
licher ferrentnisse erlich-  
tet. vnd als eyn blüme der

des döwes götliches influsses  
empfanglich ist. als die arch  
do der götlich schatz ynn be-  
schlossen ist. als der brunne us  
dem abwegen fließent die beche  
der andacht. als eine spiegel  
der das götlich bildt erzeiget  
**S** wie selig ist das hertze dz  
sich erbieten kan als ein stul  
vff dem gott sitzet. als ein  
bette an dem er ruoet. als  
ein ingefigel dem er sin gleich-  
heit yn drucket. als ein kelch  
do er sinen kostbare wim behal-  
tet. als ein buch do er sine  
gehügnisse an schreibet. als  
das golt das er nach sinem  
willen schmeltzet vn lütret  
**D**oz vmb sol sich ein ieglicher  
aber vnd aber flissen das er  
habe gege gott ein andechti-  
ges hertze. feste yn beforzüge  
bestheiden mit geducken. be-  
hüt sam für haffe vnd nid.  
nieman vrtailen. nach gott  
belange. mit seiner liebi fer-  
wüdet. an sine werken forcht-  
sam. mit götlichem schone  
vff erhaben. an guten vbu-  
gen sorgsam. mit rüwe ge-  
leochen. mit reynikeit hei-  
lig. mit götlicher frecht  
behütet. vnd mit gnaden  
gezieret. **D**oz zu fällen wir  
vns ernstlichen flissen das  
wir mit ganzem hertzen  
schendit von sünden. vnd  
die hassen mit ganzem

gemüt vn hertzen vns zu  
gott ferend mit rechter mo-  
rer bekantnisse vnser sün-  
den vn gebrechen. vnd mit  
worer rüwe. vnd begeren  
dem applaus. mit ganzem  
gemüt hertzen vnd krefft  
an gott haften. das wir  
yn für allen dingen liebet  
mit ganzem vnserer fermö-  
gond folgen vnserem herten  
als er vns für gangen hat  
**D**ieses sint wir alles gott vn-  
serm schöpfer vn erlöser  
schuldig der vns unzähligh  
viel gutes hat getam vnd  
noch thun wil. vnd gott  
der hilffet vnserem herten  
mit sinem gewalt. vnd be-  
hütet es mit seiner wißheit  
vnd richtet vn wiset es mit  
seiner güti. vnd spiset es mit  
seiner süßkeit. vnd locket  
yn mit seiner schön. vnd  
feroet es mit seiner liebi.  
vnd reizet es mit seiner fer-  
heißige. vnd lezet es mit  
seiner festigige. erschreckt  
es mit sinem treiben der  
straffige. vnd erweicht  
es mit sinen gut den. vnd  
der süße gott blicket mit si-  
nen gnaden yn vnserer hert-  
zen das er sie bemere. er  
redet zu vns mit leze. er  
rühret vns mit erweckend.  
er geslecht vns mit troist.

er erkletet vns von ontugend  
 mit recht fertigend. er thut vff  
 mit nisprechend. **W**umb dis alles  
 sullen wir ym billichen enoic  
 lichen lob vnd danck sagen. **V**  
**vöbescheidne schweigen vñ red**  
**E**yn bestheiden mensche. der  
 sol niemex das ferschwige  
 das nottürlich ist ze reden.  
 vñ sol och niemex do von sa  
 gen das besser ist ferschwige  
 so du willen hast ze redend.  
 so solt du dine wort für hien  
 yn dinem gemüte bedrachte  
 das du erberlich. woelich. be  
 stheidenlich redest. wand ey  
 lügenhaffige. zwisaltige.  
 hochfertige. zornige. zünge.  
 hasset gott vnd die lüte. **D**or  
 vmb lieben kint so nemet flis  
 senlichen war. was ader zu  
 noem. woend oder wo. wie viel  
 ader von was sachen ir reden  
 wöllent. das ir mit also redet  
 das ünwee eygeny gewisseny  
 ferseret oder geleget werde  
 ader och andere lüt geergeret  
**D**rei ding sullen ir alwegen  
 mercken an ünwee rede. das  
 ist. geberde. styme. vnd bezei  
 chnunge. **D**ie geberde sol züch  
 tig sin. **D**ie rede senfft. **D**ie be  
 zeichnunge wozhafft. **I**r sül  
 lent mit wortzen mit kriegen  
 noch och nüt mit wortzen wöl  
 len gesigen. **H**ütent üch für  
 wortzen die üch. ader denen.  
 die sie hören schädlich sint. **D**er

rede sullen ir euberen die ünwe  
 ren nüt geziemet. oder dem zu  
 dem ir redent. ader dem ir saget  
**M**an sol och mercken die zit  
 der rede. **W**and etwen sol man  
 etwas sagen. etwen nüt. aber  
 niemex sol mā böse oder vppige  
 ding sagen. etwen och des gü  
 tes geschwigen. etwan sullen  
 wir och schwigen so ey ander  
 redet. das wir sine wort nüt  
 fer irent besunder by den ober  
 vnd eltesten. etwen sol man  
 schwigen so die lüt nüt gern  
 wöllent losen. vnd och dor  
 vmb das man sich hüte für  
 ze viel reden. **D**ie alten sullen  
 sagen von guten nützen veten  
**D**ie iügen von guten wercken  
**D**ie weisen von ferbozgenē sin  
 nen der heiligen geschriff. **D**ie  
 einfaltigen von den by zeich  
 nen güter wercken. **D**ie do  
 die vssere ding schaffent die  
 sullen sagen von würckendē  
 leben. **D**ie yn der rüwe sint  
 vñ götlichem schöwend. **D**ie  
 prelatten sullen sagen von or  
 dnunge geistlicher vnd liplich  
 er dingen. **D**ie ondertanen  
 von gehorzamy der gebotten  
**S**o wir reden wöllent. das wir  
 gebesseret werdent. so sullen  
 wir von denen sagen deren  
 leben besserlich ist ze hörend.  
**W**ir sullen och zu denen red  
 den zu denē wir eyn getrüwe  
 hant das sie sich besserent vñ

vnseren Worten. **W**nd das sol die  
meynung sin vnser Worten. **D**as  
wir die ferzayten fermanet  
zu festikeit. Die hochfertigen  
zu forchtbarkeit. Die ongestu-  
migen zu stillikeit. Die tregen  
zu earnest. Die klessigen zu sch-  
wigend. Die stillen zu der lere.  
Die ongeduligen zu sensstmu-  
tikeit. Die onendlichen zu kris-  
stheit die geymen zu gutikeit.  
Die gehen vnd die freuelen  
zu schamikeit. **D**es sol sich auch  
eyn bescheiden mensche flissen  
das er sine glieder mit lichte-  
lich bewege vnd sin oge mit  
enstelle oder ferhefft. noch  
sin antlit mit fertere vnd fer-  
wand so er redet. Das sine  
noet dster genemer sigend  
vnd sol sich och huten für  
bitteren heffigen hmden red-  
den Worten. **D**er onweisen  
vnd der gebresthaften mit  
spotten. noch die weisen bem-  
den für hochfertiger red-  
lich huten. fersthwiglich  
sin an onnuzer red. vnd  
behend vñ schnelle sin an  
nuzbere Worten. schwigen  
liebend. vnd der lüt klesse  
fliehen. vnd mit schwige  
wilt die gewissny geheyt  
ret. pine fermiten. freiden  
behalten. vnd das gemüte  
zu götlichem beschouen be-  
reytet. vnd so viel ic uch

me für vsserem kumber hütet  
so viel wilt uch och götliche  
twaide heimlicher. **V**on flis-  
sigen uch **der tugenden**  
abwogen flissend sollicher tu-  
genden die uch sinderlichen  
zu gott wisend. Das ist vffge-  
buge aller eygensthaft mit  
ganzer gehorsamy. vñ mit  
reiner künstheit. vnd als ic  
uch mit gelubde geistliches  
lebens zu greissen dingen  
hant ferpflicht vñ ferbun-  
den. also stillent ic och große  
tugenden mit den wercken er-  
zeigen. vnd es ist viel bes-  
ser an kleyne dingen folk-  
mend sin. Dene an großen di-  
gen onendlich. **I**c stillent vñ  
ren orden halten mit den wer-  
ken vnd die andre ordenen  
mit der liebe. **A**flissent uch  
alle tage an etlicher tugend  
zu nemen vnd ze wachsen.  
In dem leben do uch gott zu  
hant geordnet stillent ic alle  
zit das beste thun. **V**ñ vñ leb-  
halten yn gedult vnd den  
doit yn begierden. **I**c stillent  
vñ vñ zuchtig sin vnd  
inweldig eyus reynes heren  
mercken eben vnser eygene  
gebresten vnd festigent uch  
selber och strenglich als viel  
ic erliden mögent. **D**er vñ  
so ic hören eyne gemeine  
straiff oder lere. die legend

ouch selben demütlichen zu  
 vnd nit den andren. ir sül  
 lent demütig sin on falsheit  
 züchtig on schwoermütikeit  
 behend on lichfertikeit. forcht  
 sam on ferzagen. gehorsam  
 on widerprechen. frölichen  
 on ferlaissenheit. gedültig  
 on müemex. Die nacht süllet  
 ir halten mit schwoigen vn  
 mit gebette. den tag mit v  
 bügen vn mit nützen werc  
 ken. An den guten dingen so  
 süllet ir starck sin vnd an  
 den bösen dingen krank. Die  
 obren süllet flüß haben. Die  
 onderane gehorsamig halte.  
 alle samed gemeinlich freiden  
 vnd gleichheit. In der kil  
 chen haltent ouch züchtiglich  
 vnd anderlich. by dem al  
 tax erwiderlich. Demütikeit  
 sol sin an dem gewand. mes  
 siket an spise vnd an dranck.  
 In dem closter sol man nit  
 vppige meren sagen. sinder  
 von der heiligen geschrifft  
 In dem cappittel sol mā sich  
 demütlich in schuldig ge  
 ben on kriegen. vnd flissen  
 lich sol man wonend in  
 dem closter. selten in den  
 herten hosen. vnd als zu ge  
 rechtikeit gehöret gute we  
 rk wuerten. also gehöret  
 ouch das zu sich für sünden

ze hüten Dor vmb süllet ir  
 loiblich leben. vnd doch nit  
 lobes oder vüms begere. vn  
 nit fremend ouch siel iaren  
 die ir sint in geistlichem sch  
 ine gewesen. sinder fremet  
 ouch der tagen in denen ir den  
 orden verht hamt gehalten.  
 fliehet biterie vn wandlet  
 genouelich für gott als ir v  
 sen an dem gewand schinent  
 wandes ist gar ze cleyn der  
 in geistlichem leben alleyn  
 das gewant wandlet. vnd  
 nit sin leben. gerechtikeit sül  
 lent ir niemex laissen durch  
 scham oder durch forcht. fer  
 laissenheit süllet ir nit thun  
 noch nit by den wandlen die  
 sich ferlaissenlich halten. be  
 hütent ünere ogen für vppi  
 ger gesicht. ünere oren für  
 vppiger gehörd. ünere herzen  
 für bösen gedanken. Ir süllet  
 niemex also leben als ir onge  
 ven wöltent sterben. für essen  
 süllet ir frölichen sin. das  
 niema merke das ir no fastn  
 drüvigt sigent. Ob dinst flüß  
 sent ouch noittüefft ze büßen  
 vnd nit den glüß. vnd so ir  
 ünere noittüefft gessend. ob  
 mā ouch den icht lustlichers  
 für setzet. Dor vmb so süllet  
 ir ouch doch nit über laden  
 vn also süllet ir ouch halten

mit essende mit trinckend. mit  
sitzen mit wandel. mit schla-  
ffen vnd mit gewande. Das  
is für gott sigent ongeschat  
**H**es helff vns gott allerz.

Amern

**I**n kurze  
mit wie  
schick pfo  
zu sollen. So  
wollent ze be  
zu so betrach  
mit die ge  
zu se schon ze vnd  
wollen und die als  
schick so setzen die  
mit magent ze uch  
schick und zu com  
schick. **N**ur ze  
schick sitzen. Das  
schick stillent so lau  
schick me das uch de  
schick geufft habe g  
schick ze loben in ze  
schick in der klische  
schick schickent das d  
schick gegenuectig  
schick ze loben mit  
schick schickent och die  
schick des schickig p  
schick schickent  
schick ze loben zu gro  
schick in schick. **I**n  
schick die vermige  
schick schickent  
schick so hoch alle ze  
schick uch ze huten  
schick schickent lichte  
schick schickent leyde  
schick vnd gungen  
schick ze loben vnd  
schick schickent vns  
schick schickent vns  
schick schickent vns